



**In dem Verfahren  
über  
die Verfassungsbeschwerde**

- 1) des Herrn Prof. Dr. G...,
- 2) des Herrn Dr. G...,
- 3) des Herrn K...,
- 4) der J... GmbH,  
vertreten durch den Geschäftsführer,
- 5) des Herrn U...,
- 6) des Herrn R...,
- 7) des Herrn Z...,
- 8) des Herrn B...

- Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Meinhard Starostik,  
Schillstraße 9, 10785 Berlin -

gegen die §§ 113a, 113b des Telekommunikationsgesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG (BGBl I 2007, S. 3198 ff.)

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

h i e r: Antrag auf Festsetzung des Gegenstandswerts für die Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung (Beschlüsse vom 11. März 2008 und 28. Oktober 2008)

hat das Bundesverfassungsgericht - Erster Senat - unter Mitwirkung der Richterin und Richter

Vizepräsident Kirchhof,  
Hohmann-Dennhardt,  
Bryde,

Gaier,  
Eichberger,  
Schluckebier,  
Masing,  
Paulus

am 8. Dezember 2010 beschlossen:

Der Wert des Gegenstands der anwaltlichen Tätigkeit wird auf jeweils 62.500 € (in Worten: zweiundsechzigtausendfünfhundert Euro) festgesetzt.

Kirchhof	Hohmann- Dennhardt	Bryde
Gaier	Eichberger	Schluckebier
Masing		Paulus

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss des Ersten Senats vom 8. Dezember 2010 -  
1 BvR 256/08**

**Zitiervorschlag** BVerfG, Beschluss des Ersten Senats vom 8. Dezember 2010 -  
1 BvR 256/08 - Rn. (1 - ), [http://www.bverfg.de/e/  
rs20101208\\_1bvr025608.html](http://www.bverfg.de/e/rs20101208_1bvr025608.html)

**ECLI** ECLI:DE:BVerfG:2010:rs20101208.1bvr025608